

Studentin der Humanmedizin im Praktischen Jahr 2025/26

Chirurgie-Tertial am Centre Hospitalier Universitaire de Pointe-à-Pitre in Guadeloupe

Mehrere Monate in der Karibik wohnen... ein Traum, der sich im Leben wahrscheinlich nie wieder so einfach realisieren lässt wie im Rahmen eines PJ-Tertials!

Organisation

Die Organisation ist dennoch nicht ganz simpel, da man mit ausreichend Vorlaufzeit und viel Ausdauer und Penetranz den Kontakt zu den verantwortlichen Ärzt:innen ersuchen muss. Ich habe knapp 1,5 Jahre vor Tertial-Beginn das erste Mal eine Anfrage geschickt. Die wurde zunächst flott bejaht, danach hat es dennoch ein Jahr lang gedauert, bis mein Erasmus+-Learning-Agreement endlich unterschrieben wurde. Durchhaltevermögen und viel E-Mail-Verkehr zahlen sich hier auf jeden Fall aus.

Für die Chirurgie Générale et Digestive ist Frau Dr. Schneck (anne.schneck@chu-guadeloupe.fr) verantwortlich und für die traumatologische und orthopädische Abteilung Prof. Dr. Uzel (maxuzel@hotmail.com; seine Sekretärin: chantal.berton@chu-guadeloupe.fr).

Vorbereitung

Je höher euer Französisch-Niveau, desto mehr werdet ihr fachlich mitnehmen. Englisch oder Spanisch spricht dort so gut wie keiner und auch der französische Dialekt der Insel ist zunächst gewöhnungsbedürftig, man kommt aber relativ gut rein.

Ich würde jedem unbedingt empfehlen, nicht allein zu kommen. Unverzichtbar sind auf Gwada zwei Dinge: eine Wohnung und ein Auto (ohne geht's leider wirklich nicht). Beides wird um einen Bruchteil günstiger, wenn man es durch mehrere Leute teilt. Außerdem ist es anfangs nicht so leicht, sich ins Inselleben einzufinden bzw. im Alltag zurechtzukommen. Ich war sehr froh, meine PJ-Zeit dort mit einer Kommilitonin und Freundin geteilt zu haben.

Der günstigste Weg nach Gwada führt über Paris. Wir sind mit einem Flixbus angereist und dann von Orly aus geflogen. Es ist empfehlenswert, den Hin- und Rückflug zusammen zu buchen, dadurch wird's viel günstiger.

Ich habe mich vor der Reise gegen Dengue impfen lassen, da die Fallzahlen in den letzten Jahren deutlich gestiegen sind. Ansonsten ist es sicherlich auch nicht verkehrt, die klassischen Reiseimpfungen nachzuholen oder aufzufrischen.

Wohnen & Autovermietung

Wir haben ein paar Praktikant:innen kennengelernt, die allein angereist waren und Einzelzimmer gefunden hatten, allerdings waren die nicht gerade sehr preiswert oder schön. Wenn man sich mit anderen zusammentut, kann man sich auch ein schöneres AirBnb suchen. Bezüglich des Standorts: Am besten nicht in Pointe-à-Pitre (teils gefährlich), in Le Gosier ist man am besten aufgehoben, ansonsten gehen Les Abymes, Baie-Mahault und Petit Bourg auch in Ordnung. Alles weiter Entferntere ist für die morgendliche Staustrecke zum Krankenhaus nicht empfehlenswert.

Wir hatten leider eine ziemliche Autovermietungs-Odyssee auf Guadeloupe. Die ganzen „günstigen“ Vermietungen waren online ausgebucht, daher hatten wir die ersten acht Tage ein teureres Mietauto bei Auto-Discount, dann zwischenzeitlich eines von Prof. Uzels Frau (+590 690 58 85 96), welche auch eine Autovermietung betreibt. Schließlich haben wir doch noch eine absolute Schrottkarre bei West Indies bekommen, die allerdings auch mal auf der Straße liegen geblieben ist und bei der nach und nach alles kaputtging. Man kommt aber mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder zu Fuß wirklich schlecht zum Krankenhaus und um zu einigen Stränden oder zu den Startpunkten von Wanderungen zu gelangen, braucht man unbedingt eins... Ich würde mich möglichst früh drum kümmern und es vielleicht erst bei Prof. Uzels Frau probieren, anschließend bei West Indies. Viel Erfolg...

Praktikum

Die Tage begannen mit der morgendlichen Besprechung um 7:30 Uhr, in der alle Patient:innen, deren Fälle sowie das weitere Prozedere ausführlich besprochen wurden. Anschließend konnte man entweder mit auf Visite, zu den Sprechstunden oder in den OP zum Assistieren. Ich war erstaunt darüber, wie gut der OP ausgestattet war, auf Station bzw. im restlichen Krankenhaus gleicht der Stand eher einem Entwicklungsland. Eigentlich steht seit Jahren ein neues Krankenhaus in der Pipeline, dessen Bau sich jedoch als langwieriger herausstellte als geplant. Ich hatte generell den Eindruck, dass die Ärzt:innen gut ausgebildet waren, allerdings ist die Organisation des Krankenhauses fatal und das wirkt sich auch auf die Arbeitsmoral aus. OP-Pläne werden nicht eingehalten, Patient:innen tauchen nicht auf, kaum einer scheint wirklich

einen Überblick zu haben... Wer fachlich etwas mitnehmen möchte, ist sicherlich woanders besser aufgehoben. Für diejenigen, die Chirurgie als Fachrichtung ausschließen, ist es in der Hinsicht lehrreich, dass man den deutschen Standard anschließend deutlich mehr zu schätzen weiß.

Insel erkunden

Gwada bietet wirklich genug Ausflugsziele, um damit mehrere Monate zu füllen. Von unzähligen Wasserfall- und Dschungelwanderungen in Basse Terre über traumhafte karibische Strände (vor allem im Norden Basse Terre', um Le Moule und Soffleur herum) bis hin zu heißen Quellen in Bouillante, Nachtmärkten an fast jedem Wochentag, Tanzkursen an der Marina, Inselausflügen zu den Saintes oder Marie Galante... es wird einem nicht langweilig. Wer Zeit hat, dem empfehle ich, Dominica zu erkunden. Das ist nochmal ein gutes Stück unberührter und wilder.

Unsortierte Tipps und Hinweise

Gwada bzw. die Karibik ist leider einfach teuer. Wenn man nicht auswärts essen geht, sich die Auto- und Wohnkosten teilt und generell sparsam lebt, kommt man circa mit 1000 € monatlich knapp zurecht (Stand 2025). Wir haben immer im Leader Price eingekauft oder an lokalen Märkten.

Falls ihr irgendetwas gebraucht kaufen möchtet: Auf der Insel verwenden viele Leboncoin, das ist so etwas wie ebay-Kleinanzeigen.

Im Gegensatz zu anderen Berichten, die ich im Vorfeld über Guadeloupes Straßenverhältnisse gelesen habe, fand ich es eigentlich gar nicht so schlimm. Man muss eben auf Schlaglöcher aufpassen und die Geschwindigkeiten einhalten, aber für eine karibische Insel fand ich die Straßen gut ausgebaut und instandgehalten. Stauzeiten (vor allem fröhs und gegen 17–19 Uhr) sind am besten zu vermeiden.

Ballade Nocturne ist ein lokales Techno-Kollektiv, sehr empfehlenswert.

Lasst euch von dem Organisationsaufwand und den mangelnden Rückantworten nicht demotivieren, Dranbleiben zahlt sich aus! Und dann heißt's: Viel Spaß beim Chillen auf den Antillen ☺